

**LandeschülerInnenvertretung NRW**  
**Kavalleriestraße 2-4**  
**40213 Düsseldorf**

**1. Bitte nennen Sie drei bildungspolitische Akzente, die Sie setzen wollen, sollte Ihre Partei in Regierungsverantwortung kommen.**

- Sicherstellung kostenfreier Lehr- und Lernmittel und sonstiger Hilfsmittel
- Einführung von Mentoren und Schaffung von Stellen für mehr Sozialpädagogen
- Demokratisierung von Bildungseinrichtungen

**2. Würden Sie sich, bei Neugründung einer demokratisch legitimierten BundeschülerInnenvertretung, für eine Finanzierung durch Bund und Länder stark machen?**

Ja. Teilhabe und Mitbestimmung sind uns wichtig. Für Schüler muss es Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten geben, und zwar in der Schule, im Land und bundesweit.

**3. Immer mehr Kommunen haben große finanzielle Schwierigkeiten. Dies sorgt nicht zuletzt dafür, dass Gestaltungsmöglichkeiten für die Freizeit von Kindern und Jugendlichen ohne eine Erhöhung der Preise nicht beibehalten werden können. Setzen Sie sich in Anbetracht dessen für die finanzielle Unterstützung der Kommunen ein?**

Kommunen müssen in die Lage versetzt werden, notwendige und sinnvolle Infrastrukturangebote aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Wenn Haushaltsprobleme zu Lasten von sozialen Infrastrukturangeboten gelöst werden, muss das kritisch hinterfragt werden. Grundsätzlich sollte die kommunale Finanzierung verbessert werden.

**4. Wie stehen Sie zu Kooperationsverträgen zwischen den Ländern und der Bundeswehr? Ziehen Sie eine Auflösung oder aber eine Weiterführung der Verträge vor?**

Wir stimmen gegen eine Weiterführung der Verträge. In verschiedenen Landesverbänden lehnen wir Jugend- oder Rekrutierungsoffiziere ab. Bestehende Verträge sollten daher aufgelöst bzw. nicht verlängert werden.

**5. Wie stehen Sie zur Förderung und der daraus resultierenden Erhaltung von Privatschulen?**

Privatschulen bedeuten ein zusätzliches schulisches Angebot neben den kommunal getragenen oder finanzierten Schulen. Eine gleichberechtigte Finanzierung und Förderung solcher Schularten ist somit sinnvoll.

**6. Betrachten Sie das Sponsoring von Schulen durch Firmen oder Unternehmen als korrekt?**

Solange die das Sponsoring ausübende Unternehmen nicht werben und die Schule sowie die Schüler\*innen nicht beeinträchtigt, halten wir dies für akzeptabel. Eine Einflussnahme auf die Schulleitung oder Lehrinhalte sollte zwingend unterbleiben. Im Zweifel sollte jede Schule über eine

solche Kooperation transparent und demokratisch, unter Beteiligung von Schülern und Eltern, entscheiden dürfen.

**7. Äußern Sie Ihre Position zum Thema „Inklusion“ und erläutern Sie diese anhand der drei wichtigsten Aspekte.**

Der Schulbesuch soll alle Kinder und Jugendlichen – mit und ohne besondere Förderbedarfe – in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und sozial kompetenten Mitgliedern der Gesellschaft unterstützen. Jedes Kind soll **wohnortnah und barrierefrei** eine Schule seiner Wahl besuchen können. Das Recht förderbedürftiger Kinder und deren Erziehungsberechtigter auf **freie Wahl der Schulart** soll bundeseinheitlich gesetzlich festgeschrieben werden. Die pädagogischen Konzepte müssen für **individuelle Bildungswege** überarbeitet werden.

**8. Wie stehen sie zum Wahlrecht ab 16 Jahren bei Bundes- und Landtagswahlen?**

Hier haben wir noch keine Beschlussfassung erlangt. In der Diskussion befinden sich momentan Modelle vom Wahlrecht ab Geburt bis zu verschiedenen Altersstufen. Generell stehen wir für eine stärkere demokratische Beteiligung der Bürger am politischen System und die damit verbundene Absenkung des Wahlalters.

**9. Unterstützen Sie die inhaltliche Aussage des ersten Satzes aus dem Grundsatzprogramm der LandeschülerInnenvertretung Nordrhein-Westfalen? Wenn nein, welcher Umstrukturierung bedarf es Ihrer Meinung nach?**

**„Die Weltgesellschaft, immer hin und her gerissen von wirtschaftlichen Krisen, militärischen Konflikten und dem Streben nach Vorherrschaft, bedarf einer an ihre Wurzel gehende Umstrukturierung.“**

Diese Aussage unterstützen wir.